

Presse zu „Briefe vom Maulwurf an den Hasen“

"Einfallsreich und liebevoll stellten Inga Töpferwien und Suzan Smadi den hellen Tag des Hasen und die dunkle Nacht des Maulwurfs dar. Mit wenigen Mitteln nahmen die beiden Akteurinnen die aufmerksamen Schüler mit hinein in die Welten von oben und unten. Mucksmäuschenstill und sichtlich gespannt verfolgten die Kinder das schöne Spiel, in dem Zwist und Streit, Versöhnung und gemeinsame Freude thematisiert wurden."

Hohenloher Nachrichten

"Anlässlich des landesweiten Literatur-Lese-Festes „Frederick-Tag“ wurde „Im Geschichtenzelt – Briefe vom Maulwurf an den Hasen“ gezeigt, eine packende, spannende und lustig-lehrreiche Geschichte. Eigens dafür bauten Frau Smadi und Frau Töpferwien ein Baldachin-Zelt auf, in dem es kuschelig warm war. Die Kinder saßen auf weichen Kissen, lauschten gespannt der Darbietung und staunten über die Figuren von Maulwurf und Hase. Zum Abschluss gab es Tee für alle, danach unterschrieb jedes Kinder einen Brief, der per Luftballon vom Schulhof aus in den Himmel geschickt wurde."

Gemeindeblatt Donzdorf

"Das ist ja eine Einladung", wunderte sich der Hase über das Schreiben des Maulwurfs. Zwischen Monduntergang und Aufgang der Sonne trafen sich die beiden Tiere im Möhrenbeet zu einer Tasse Tee und einem Stück Kuchen, anschließend ging es gemeinsam in den Urlaub. Eine Fahrt ins Gebirge, die so am Beginn der Erzählung noch nicht denkbar gewesen wäre (...)"

Herrenberger Zeitung

„Viel Beifall von Groß und Klein belohnte die Originalität und Umsetzung der Geschichte.“

Geislinger Zeitung

"Das Konzept, so etwas wie eine Kammerspielatmosphäre im Geschichtenzelt zu entfachen, zieht die Kinder augenblicklich in den Bann der Präsentation. (...)Am Ende steht eine sehr menschliche Botschaft: Hase und Maulwurf knüpfen Kontakt, trinken gemeinsam Tee, fahren sogar zusammen in Urlaub, grüßen per Post aus dem Riesengebirge und liefern damit die Inspiration für die Pointe des Stücks – die Kinder schreiben einen eigenen kleinen Brief, den die beiden Schauspielerinnen mit einem Ballon in den Himmel entlassen."

Schwarzwälder Bote

"Eine tolle Idee, dieses Zelt: Es schafft für die Geschichte vom Maulwurf und dem Hasen eine dichte und intime Atmosphäre – in der Stunde, die das Stück dauerte, war es mucksmäuschenstill.

Die beiden Hauptpersonen, die Handpuppen Hase und Maulwurf, zwei Nachbarn, sind hinreißend in ihrer Tollpatschigkeit und wachsen den kleinen Zuschauern sofort ans Herz.

An alles haben die beiden Schauspielerinnen bei ihrer bezaubernden Inszenierung gedacht. Da gibt es im Miniaturformat ein Karottengärtchen auf der Bühne, mulmig aufgeworfene Erde für den Maulwurf und angedeutetes Wasser in seiner Wohnung. Sogar Sonne und Mond sind vorhanden.

(...) Das alles ist so lebendig, so bunt und kindgerecht inszeniert, dass die Kleinen wie gebannt sind."

Mittelbadische Presse

